

Endlich! Die 6-Punkte-Erfolgsformel, dank der Du jedes Anschreiben in wenigen Minuten erstellst, um an den Tisch Deiner Wunscharbeitgeber eingeladen zu werden

Entstanden aus der professionellen Auswertung mehrerer Tausend Bewerbungsunterlagen von einem führenden Personalberater!

In unzähligen Bewerbungsseminaren, die ich nebenberuflich und ehrenamtlich gegeben habe, wurde mir die Formulierung des Anschreibens immer als größte Hürde genannt, wenn ich die Frage nach den Schwierigkeiten beim Thema „Bewerbung“ gestellt habe. Hier scheint der größte Schmerzpunkt v.a. von Young Professionals und Absolventen/-Innen zu liegen und eine Unkenntnis vorzuherrschen. Lass mich das Thema für Dich entmystifizieren. Nachdem Du diese Formel gelesen hast, wird Dir die Formulierung des Anschreibens kinderleicht von der Hand gehen.

Zunächst zu mir, damit Du weißt, warum gerade ich Dir die Insidergeheimnisse für Deinen Bewerbungserfolg und ein erfolgreiches Anschreiben preisgeben kann?

Mein Name ist Dominik Roth und ich bin ein führender Headhunter (jüngster Partner & Führungskraft bei der global führenden Personalberatung Mercuri Urval). *Stopp: Was ist ein Headhunter?* Also ich vermittele Fach- und Führungskräfte an Unternehmen, die mich mit der Suche & Auswahl nach geeignetem Personal exklusiv beauftragt haben. Aus dieser Tätigkeit schöpfe ich meine Kenntnisse, die Dir zu Deinem Bewerbungserfolg verhelfen. Denn ich habe

- Tausende Bewerbungsunterlagen (Anschreiben + Lebensläufe) in den letzten 7 Jahren geprüft
- > 1.000 Bewerbungsgespräche geführt und bei Unternehmen begleitet
- > 150 Gehaltsverhandlungen begleitet
- > 100 Personalentscheider aus unterschiedlichsten Unternehmen und Branchen zu Personalentscheidungsfragen beraten.

Meine Kenntnisse sind nicht nur state of the art sondern basieren wie Du siehst auf einer hohen Stichprobe einiger Unternehmen und Branchen. Das unterscheidet mich von anderen Karrierecoaches, die nicht mehr in der Wirtschaft aktiv sind und gerade mal vor Jahren bei 2-3 Unternehmen als interner Personaler gearbeitet haben.

Doch nun zu Dir!

Folgende Wahrheit ist für Deinen Bewerbungserfolg essentiell:

Deine Bewerbungsunterlagen sind das Instrument, um an den Tisch Deines Wunscharbeitgebers zu kommen, nicht mehr und nicht weniger. Im Vorstellungsgespräch selbst musst Du ohnehin nochmal überzeugen.

Daher sollten wir uns den Aufwand sparen und nicht stundenlang aufs Neue ein Pamphlet verfassen, in dem wir entweder nur dem potenziellen Arbeitgeber huldigen oder nochmal betonen was wir bisher alles geleistet haben – und das in jeder Bewerbung!

Ein weiter häufiger Fehler der mir auch bei hochkarätigen Führungskräften immer wieder in deren Anschreiben begegnet: Man gibt 1zu1 den Inhalt des Lebenslaufs wieder – *tu das nicht*, denn es langweilt jede/n Personaler/in!

Nun, weißt Du was Du nicht tun solltest, aber wie gehst Du jetzt vor?



Die 1zu1-Struktur für Dich:

1. Der Einleitungssatz

Der erste Satz sollte nicht wie folgt lauten „Auf Ihrer Webseite / auf Stepstone habe ich Ihre Stelle gesehen, die mich sehr interessiert“. Personaler/-Innen sind hochgradig genervt und Du machst von Anfang an einen schlechten Eindruck.

Die Regel lautet, der Einleitungssatz sollte non-standard sein, also sei kreativ! Geh z.B. auf News ein, die Du über das Unternehmen in Erfahrung gebracht hast, nenne einen gemeinsamen Bekannten oder beginne etwas unerwartet wie „ich bin der Falsche für Sie, wenn Sie nur eine administrative Kraft suchen, die ihre Ideen am besten nur in der Freizeit auslebt....“. Du siehst, es gibt mannigfache Möglichkeiten.

2. Der „Bauchpinsel“

Das Unternehmen möchte sehen, dass Du Dich mit ihm beschäftigt hast. Am besten tust Du das, in dem Du ein strategisches Thema aufgreifst und ein spezifisches Kompliment machst. Hierfür ist Rechercharbeit nötig. Themenbereiche sind z.B. Corporate Responsibility, neueste Akquisitionen, Forschung und Entwicklung uvm. Greife eine Aktualität oder ein USP auf, auf das das Unternehmen stolz ist und veranschauliche inwiefern Dich das Thema anspricht.

Top Tipp: Greife strategische Themen auf.

3. Überleitung zur Motivation

Nun knüpfst Du direkt an und erläuterst, warum Du Dich gerade für dieses Unternehmen bewirbst. So stellst Du sicher, dass Du keine Standard Bewerbung versendest und sehr anspruchsvoll selektierst. Z.B. interessiert Dich die Branche, weil Du im Studium in einer Projektarbeit etwas Einblicke erhalten oder weil Du entsprechende Studienschwerpunkte bzw. Deine Abschlussarbeit danach ausgerichtet hast.

4. Problemidentifikation & Darstellung der Erfahrung

Ein Arbeitgeber gibt Dir keinen Job, weil er Dir einen Gefallen tun möchte.

Außerdem musst Du mir eins glauben: Dein Studium und die Uni sind weniger Wert als Du denkst!

Ein Unternehmen möchte mit einer Vakanz ein Problem gelöst bekommen und stellt den- bzw. diejenige ein, die **praxisorientiert** verargumentiert, dass das Problem durch entsprechende Kompetenz gelöst wird. Ein Arbeitgeber kauft sich Kompetenz ein, daher verwende eine Nutzenformulierung!

Ein Beispiel, das Dich inspirieren soll ist die Assistenzstelle, die ausgeschrieben wird, damit sich der Geschäftsführer wieder auf seine Kernaufgabe fokussieren kann, die Strategieentwicklung und – Umsetzung. Somit stellst Du dar, dass Du in der Lage bist, organisatorische Belange delegiert zu bekommen und ihm den Rücken freizuhalten (Nutzenformulierung!).

Greife also das Problem hinter der Stelle auf (es ist nicht immer so offenkundig) und gehe proaktiv darauf ein, wie Du es lösen wirst. Wenn Du diesen Punkt verstanden hast und richtig umsetzt, wirst Du im Anschreiben überzeugen und verzichtest darauf, selbstverherrlichend auszuführen, auf welcher tollen Uni Du warst.

Außerdem: Bringe idealerweise ein Beispiel aus der Vergangenheit (z.B. aus Deiner vorherigen Tätigkeit oder aus einer Projektarbeit im Studium). Zum Beispiel könntest Du sagen, dass Du im Team immer diejenige Teamressource warst mit dem besten Überblick und dass sich bei Dir alle Informationen und Fäden zusammenliefen. Wichtig dabei: Es ist immer gut auch ein Ergebnis darzustellen. Also: Wir konnten in der Präsentation des Projekts überzeugen und es gab u.a. ein Zuspruch, dass wir die Inhalte sehr übersichtlich dargeboten haben.

Diese Form der Darstellung der Erfahrung anhand einer beispielhaften Tätigkeit mit Bezug zur Stelle bezeichne ich als Track Record:

1. Problemidentifikation & Nutzenformulierung
2. Beispiel / Situation aus der Vergangenheit
3. Deine Handlung
4. Ergebnis Deiner Handlung

Ich betone nochmal die vielleicht überraschende Wahrheit: Es interessiert den potenziellen Arbeitgeber fast ausschließlich, ob Du in der Lage bist das Problem hinter der Stelle zu lösen wenn er Dich „einkauft“ und NICHT welche Uni Du besucht hast.

5. Persönliches Statement

Was meine ich damit?

Du könntest z.B. nicht nachvollziehbare Wechsel aus dem Lebenslauf erklären, die auf den ersten Blick negativ auffallen. Oder Du betonst nochmal deine Hinwendung zu der Branche aufgrund einer persönlichen Erfahrung. Ich habe z.B. eine Dame in der Jobsuche betreut, die sich auf den Healthcare Sektor spezialisierte und unter diesem Punkt nochmal hervorkehrte, dass ihre Familie eine Senioren-Tagespflege führt und sie daher seit Kindertagen eine starke Hinwendung zur Branche empfindet – das signalisierte ein Höchstmaß an Glaubwürdigkeit und wurde stets zum Small-Talk Thema im Bewerbungsgespräch. Was fällt Dir ein, was Dich nochmal besonders hervorhebt, sei kreativ!

Der Punkt ist jedoch kein must-have, d.h. Du musst Deine Bewerbung nicht mit einem persönlichen Statement versehen.

6. Abschlussatz

Es gibt für den Abschluss eine goldene Regel: **Verwende auf keinen Fall den Konjunktiv!**

Du bist Dir ja sicher, dass Du der/ die Richtige für den Job bist, also warum solltest Du am Ende unsicher klingen? Wie gesagt, ein Arbeitgeber kauft sich einen Problemlöser ein und Du solltest daher an jeder Stelle der Bewerbung Sicherheit vermitteln!

Ein bewährter Satz, den Du einfach übernehmen kannst lautet:

„Ich freue mich darauf, Sie persönlich näher kennenlernen zu dürfen. Einer Einladung zu einem persönlichen Gespräch kann ich jederzeit nachkommen. (Kein Konjunktiv!)

Herzlichen Gruß und vielen Dank vorab,

Maximiliane Musterfrau“

Fazit:

Du solltest Dir also Deine Energie sparen und Dich einfach an diese Struktur halten. Ein Anschreiben sollte nicht länger als eine Seite sein, v.a. dann nicht, wenn Du kaum Berufserfahrung hast.

Das Anschreiben ist wie anfangs erwähnt der größte Pain-Point vieler Berufsanfänger/-Innen....

.... **ABER Das Anschreiben ist sogar das unwichtigere Dokument deiner Bewerbungsunterlagen!**

Denn es gilt v.a. im Lebenslauf zu überzeugen, der Lebenslauf ist **das primäre Dokument Deiner Bewerbung!** Das Anschreiben wird von vielen Führungskräften (v.a. wenn diese nicht im Personalbereich arbeiten) kaum mehr gelesen (ebenso vermeide ich das Lesen von Anschreiben in meiner Haupttätigkeit als Personalberater).

Dennoch...

Wir müssen es heutzutage noch beifügen und sollten es deshalb nicht als notwendiges Übel sehen, sondern im Sinne der Selbstvermarktung für uns nutzen! Die Funktion des Anschreibens ist es, den Lebenslauf zu begleiten und betont nochmal einzelne Fakten wie z.B. die Motivation oder gibt Dir die Möglichkeit Deine Erfahrung genauer auszuführen.

Du denkst Dir vielleicht schon, dass es noch viel mehr zu wissen gibt.....

Gute Bewerbungsunterlagen werden Dich nicht automatisch zu Deinem Traumjob führen. Es gilt außerdem Kenntnisse über gute Bewerbungsstrategien zu haben, denn die offene Stellenbewerbung auf Stepstone ist empirisch belegt, nicht die erfolgreichste. Auch gilt es besonders effizient zu sein und nicht 200 Bewerbungen rauszuschicken, sondern höchstens 20. Dafür brauchst Du zuerst eine klare Positionierung. Wenn Du dann am Tisch Deines Wunscharbeitgebers sitzt, geht der eigentliche Überzeugungsprozess erst los. Auch solltest Du Dich nach all den investierten Jahren des Studiums und unzähligen, lästigen Prüfungen nun nicht unter Deinem Wert verkaufen und Dein „Maximalgehalt“ erhalten.

Außerdem hast Du das Gefühl, dir fehlen noch Beispiele anderer erfolgreicher Bewerber/-Innen und auch bewährte Vorlagen, um Dich erfolgssicher zu bewerben?

Jetzt kommt die gute Nachricht....

Ich biete Dir eine schnelle & einfache 1zu1-Anleitung, die speziell auf Absolventen-Innen und Young Professionals explizit zugeschnitten ist und Dir ALLES bietet, das Du zum Thema „Bewerbung“ wissen musst, um Deinen Traumjob zu finden und auch zeitnah antreten zu können. Durch diese Anleitung erhältst Du nicht nur Deinen Traumjob sondern verdienst auch 30% als Deine Kollegen und Referenzgruppe!

<https://bit.ly/2zrHCvh> (klicke hier, um mehr zu erfahren)

Hinweis: Nur für kurze Zeit für Dich verfügbar

Du lernst kinderleicht:

- Wie Du die Jobs findest, die zu Dir passen. So musst Du nur wenige gezielte Bewerbungen schreiben
- Du bekommst eine **bewährte 1:1-Vorlage + Beispiele für Anschreiben und Lebenslauf**, die Du für Dich übernehmen kannst – so wirst Du garantiert zu dem Tisch Deiner Wunscharbeitgeber eingeladen!
- Wie Du Dich auf **Netzwerkportalen (z.B. Xing) verhältst, sodass Arbeitgeber mit Jobangeboten auf Dich zukommen** und welche weiteren Bewerbungswege (außer Stepstone & Co.) es gibt!
- Wie Du Dich **auf jedes Bewerbungsgespräch vorbereitest, im Gespräch verhalten solltest** und es zu Deinem Heimspiel machst (inkl. **Antworten auf typische Fragen**) sowie **Nervosität bzw. Unsicherheit besiegst!**
- **Wie Du im Bewerbungsgespräch überzeugst & 30% mehr Einstiegsgehalt im Vergleich zu Deinen Mitbewerbern oder Kollegen erzielst!**

<https://bit.ly/2zrHCvh> (klicke hier, um mehr zu erfahren)

Hinweis: Nur für kurze Zeit für Dich verfügbar

Bis gleich auf der anderen Seite!

Dein Dominik

PS: Ich habe bereits > **500 Absolventen/-Innen und Young Professionals** erfolgreich zu ihrem Traumjob geführt.

Bitte vertraue nicht nur meinem Wort und sehe Dir an, wie andere durch die 1zu1-Anleitung erfolgreich wurden:



Sarah M. (25):

"Ich empfehle die Inhalte des Bewerbungscoachings vor allem jungen Absolvent/-Innen, die keine Ahnung von Bewerbungen haben. Dominik Roth liefert 1:1 Anleitungen, die wissenschaftlich fundiert, praxisorientiert und daher leicht umsetzbar sind. So bekommt man den Job, der zu einem selbst passt und den man sich nach all den Prüfungen im Studium auch verdient hat."



Jonas K. (28):

"Anfangs war ich skeptisch, da ich sehr viele Bewerbungscoachings im Rahmen meiner Jobsuche ausprobiert habe und das Gefühl hatte, dass nicht auf mich eingegangen wurde, sondern mir 0815-Tipps gegeben wurden. Dominik Roth konnte sich sofort in meine Lage versetzen und hat mir dank seiner einmaligen Insiderkenntnisse kurz und knapp mit effektiven Maßnahmen zum Erfolg verholfen. Ich empfehle jedem/r Berufseinsteiger/-in und auch jenen mit erster Berufserfahrung sein Bewerbungscoaching, das Dich effizient zu Deinem Traumjob führen wird."

Klicke auf den Link und erfahre mehr dazu:

<https://bit.ly/2zrHCvh> (nur für kurze Zeit für Dich verfügbar!)